



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN AETHIOPIEN

ADDIS ABEBA, den 21. März 1975
P. O. Box 1106

Ref.: 332.1 - LB/mm

Politische Direktion
Eidg. Politisches Departement

B e r n

OAU: Schwarze Liste - Wild, Heerbrugg

Objekt	HN HD	JS	JH	(1)
Datum	27.3.75	5.4.	8.4.	8.4.
Von	MATO	3	JH	JH
EPO	260375		15	
Ref.	S. B. 51.322.00A			

Kopie f. S. B. 51.322.00A.0.

Herr Botschafter,

Ich habe heute dem Vize-Direktor der Wild Heerbrugg, Müller, eine Unterredung mit dem zuständigen Beamten der OAU, Wege, vermittelt. Hier das Ergebnis der einstündigen Besprechung:

Wege hat für die bekannte Begründung von Wild Heerbrugg Verständnis gezeigt, jedoch darauf hingewiesen, dass er noch keine Zusicherung abgeben könne, dass die Firma nicht doch auf die Schwarze Liste gesetzt werde. Andererseits könne er jedoch das Versprechen abgeben, dass Wild Heerbrugg gestrichen werde, wenn die OAU, sobald als möglich, ein Schreiben erhalte, indem das Unternehmen versichere, inskünftig keine Lieferungen nach Rhodesien mehr zu tätigen. Herr Müller wird seiner Geschäftsleitung vorschlagen, auf diese Anregung einzugehen, was der Firma umso leichter falle, als allfällige weitere Lieferungen, auf dem Umweg über die Vertretung in Südafrika, erfolgen könnten. Wild Heerbrugg wird dieses Schreiben der OAU wiederum durch Ihre und meine Vermittlung zustellen.

Mit diesem Vorgehen wäre vorerst der Fall Rhodesien "ausgestanden"; es ist, wie ich Herrn Müller mitteilte, indessen nicht ausgeschlossen, dass die OAU, als

nächsten Schritt, eine gleichartige Zusicherung für Südafrika fordert, ein Ansinnen, dem Wild Heerbrugg wohl kaum entsprechen könnte.

Es ist an und für sich bedauerlich, dass die Schwarzen Listen in der zweifellos emotionsgeladenen Atmosphäre der Südafrika-Session diskutiert werden sollen. Zudem besteht das Risiko, dass die Rhodesienfrage eng mit der Südafrikafrage verbunden wird, wobei sich die zu erwartende Kritik an der Schweiz auf die Frage der Schwarzen Listen auswirken dürfte.

Die OAU hat mir nach der Unterredung mitgeteilt, dass sie selbstverständlich jederzeit gerne bereit sei, Vertreter betroffener Schweizer Firmen zu empfangen, da solche Aussprachen im beidseitigen Interesse lägen.

Wild Heerbrugg wird sich mit Ihnen nach der Rückkehr von Herrn Müller in die Schweiz im Verlaufe der nächsten Woche in Verbindung setzen.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter



(Langenbacher)

Kopie an:

- Finanz- und Wirtschaftsdienst
- Handelsabteilung
- Völkerrechtsdirektion